

GBS Aktuell

Gewinnerinnen des öga-Wettbewerbes

In der Schatztruhe am GBS-öga-Stand befanden sich 1823 Steine. Wir gratulieren den beiden glücklichen Gewinnern und der Gewinnerin.

1. Preis: Beat Adam, Aeschi
2. Preis: Pius Bless, Mauren
3. Preis: Patricia Glogner, Hellbühl



Am öga-Wettbewerb galt es zu schätzen, wie viele Steine sich in dieser Schatztruhe befinden.

Nachruf

Jakob Beglinger (5. Jan. 1944 – 1. Juni 2016)

Jakob Beglinger-Führer war bereits viele Jahre in der Vorgänger-Vereinigung SBGV und nach der Fusion in seiner Sektion im Vorstand. Er war vor 2000 Vizepräsident im SGBV und dort (Anm. der Redaktion: zusammen mit Bruno Dreier im SGV) die treibende und positive Kraft für die Fusion zum GBS.



Jakob Beglinger hat sich stets für die Anliegen der Arbeitnehmenden und den Gärtnerberuf eingesetzt.

Jakob ist an jede Delegiertenversammlung bzw. Hauptversammlung gekommen und hat mit seiner ruhigen und besonnenen Art immer nach vorne geschaut und den zukunftsgerichteten Weg des GBS mit manchem Votum gestützt und mitgetragen.

Stolz berichtete er aber auch von seinem Rebbberg und dem eigenen Wein. Mit Jakob verlieren wir einen lieben Kollegen, der die Kollegialität und Freundschaft mit ganzem Herzen gelebt hat. Jakob, du wirst uns fehlen!

Bruno Dreier

Was macht eigentlich ...

... Barbara Jörg, seit 3 Jahren Präsidentin der Grünen Berufe Schweiz?

Barbara Jörg, Sie wurden an der Delegiertenversammlung vom 16. März 2013 zur Präsidentin gewählt. Wie ist es überhaupt dazu gekommen?

«Im g'plus habe ich die Stellenausschreibung 'Präsidentin Grüne Berufe Schweiz (GBS) 20 %' gesehen und mich darauf beworben. Und so nahm die GBS-Karriere seinen Lauf.»

Wenn Sie jetzt auf die vergangenen drei Jahre zurückschauen: Was waren die grössten Herausforderungen und die schönsten Erlebnisse? Ich hoffe, es hat keine grauen Haare gegeben.

«Die grauen Haare spriessen zwar langsam, aber das hat nichts mit meinem Amt zu tun. Eine der grössten Herausforderungen ist, mit wenig Geld das Optimum herauszuholen und die Prioritäten richtig zu setzen. Schöne Erlebnisse sind, wenn an der öga Leute auf einen zukommen und sagen 'Ach sie waren doch bei uns im Betrieb, das war super.' Allgemein schätze ich den persönlichen Kontakt zu Arbeitnehmenden der gesamten Grünen Branche.»

Unter Ihrer Leitung hat der GBS-Vorstand den Verband Grüne Berufe Schweiz zu dem gemacht, was er heute ist. Da steckt neben viel Herzblut vor allem zeitliches Engagement drin. Sicher sind Sie neben dem Homeoffice auch viel für den GBS unterwegs. Wieviel Zeit wenden Sie auf und wie organisieren Sie sich, dass Sie diese Teilzeit-Aufgabe mit Ihrem Hauptberuf unter einen Hut bringen?

«Neben Betriebs- und Schulbesuchen stehen übers ganze Jahr verteilt Sitzungen (Lohnverhandlungen, AHV-Kassenvorstand, Grafiker usw.) in der halben Deutschschweiz auf dem Terminplan. Im Frühjahr muss auf Grund des Arbeitsanfalls des Öfteren der Samstag als GBS-Arbeitstag dienen. Für mich selber definiere ich zwei bis drei Tage pro Woche, an denen ich nach Feierabend noch die wichtigsten GBS-Pendenzen erledige. Im Herbst und Winter, wo in der Gärtnerei weniger Arbeit auf mich wartet, erledige ich dann einen grossen Teil des GBS-Papierkrams (Archivieren von Unterlagen, Aufbereiten von Adresslisten, Zusammenstellen des Kursprogramms, das der Zentralvorstand anbietet, und noch einiges mehr).»

Apropos Hauptberuf: Sie arbeiten bei Stadtgrün Bern. Was ist hier Ihre Tätigkeit (und wieviel Prozent)? Und wie konnten Sie sich mit dem Arbeitgeber arrangieren, dass Sie sich für den GBS möglichst punktgenau die nötige Zeit nehmen können? Das wird ja insbesondere im Frühjahr ein echter Spagat sein – oder?

«Bei Stadtgrün Bern arbeite ich 80 % und habe die

Verantwortung für die Kulturführung in der Produktion. Ich kann mich sehr glücklich schätzen, dass ich mir die Zeit, die ich brauche, in Absprache mit meinem Vorgesetzten relativ flexibel einteilen kann. Dadurch dass ich die Kulturplanung mache, habe ich den Überblick über die Pflanzenlieferungen und Wochenenddienste/Pikettwochen (24h Pikett Schwerpunkt Heizung/Brandalarm) sind bereits Anfang Jahr bekannt.

Die grösste Herausforderung im Frühjahr ist immer, in beiden Bereichen den Überblick zu behalten und zeitgenau handeln zu können. Dass ich merke, wenn bei den Arbeitgebenden etwas liegen bleibt, das unbedingt bearbeitet werden sollte.»



Barbara Jörg blickt auf 3 Jahre Amtszeit zurück und wagt einen Ausblick.

Die Themen wie Arbeitslöhne und Allgemeinverbindlicher GAV haben sich auch branchenfremde Gewerkschaften, insbesondere die Unia, auf die Fahne geschrieben. Sie üben z.T. nicht nur medialen Druck auf die Gärtnerbranche aus. Wie gehen Sie in Ihrer Funktion und als Person mit dieser Herausforderung um??

«Im ersten Moment, wenn ich wieder von irgendwelchen Aktionen erfahre, bin ich meist furchtbar genervt, allem voran wenn ich merke, dass von der andern Seite nur ungenügend informiert wird. Das legt sich aber relativ schnell, denn unser Vorgehen trug bisher immer Früchte und ich bin überzeugt dass wir mit unserem Vorgehen mehr erreichen als andere. Von Gärtnern für Gärtner, das ist seit 1909 so und soll auch in Zukunft so bleiben.»

Nach drei Jahren Präsidial-Amtszeit: Wo steht der GBS wohl in weiteren drei Jahren?

«Die Zukunft vorauszusagen ist immer schwierig. Grüne Berufe Schweiz versucht, zwei Organisationsstrukturen (Berufsverband und Gewerkschaft) in einer Organisation zu vereinen. Dies wird uns von Jahr zu Jahr besser gelingen. Weiter denke ich, dass wir in drei Jahren dem Ziel Allgemeinverbindlicher GAV in der Deutschschweiz ziemlich nahe sein werden.»

Die nächsten Sektionstermine

Sektion Aare

- Samstag, 1. Oktober 2016, 14 bis 16 Uhr, Emmenbrücke LU: Rundgang durch den Themenspielplatz «3 Raben».
- Samstag, 12. November 2016, 14 bis 17 Uhr, Vogelwarte Sempach, Seerose 1, 6204 Sempach.

Sektion Nordwestschweiz

- Samstag, 5. November 2016, 14 Uhr, Restaurant Bernerhof, Lausen: Bäcker- und Metzgerlotto.
- Samstag, 19. November 2016, 14 Uhr (Besammlungs um 13.30 Uhr), Gasthof Mühle, Hauptstr. 61, Aesch BL: Lottomatch.
- Freitag, 9. Dezember 2016, 18.30 Uhr, Gasthof Mühle, Aesch BL: Weihnachtessen zum Jahresklang (zusammen mit Partner/in).

Sektion Zürich und Umgebung

- Sonntag, 9. Oktober 2016: Herbstwanderung mit Dominik Hecht. Kontakt: ebenfalls Dominik Hecht, E-Mail d.hecht@bluewin.ch.
- Samstag, 5. November 2016: Jahresschlussessen. Kontakt: Dominik Hecht.

GBS-Weiterbildung 2016

Refresh-Nothilfekurs

Donnerstag, 10. November 2016, 13 bis 17 Uhr, Brunnengasse 36, Bern. Kursleitung: Daniel Bertolf. Anmeldung bis 1. Oktober 2016. In Notfällen zählt jede Minute. Das gilt nicht nur in der Freizeit, sondern auch am Arbeitsplatz. Deshalb bietet der GBS einen Refresh-Nothilfekurs an. Kosten: Fr. 90.– für GBS-

Mitglieder, Fr. 160.– für Nichtmitglieder. Anmeldung an: GBS, Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich, sekretariat@gsb-gruene-berufe.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Grundlagen des Arbeitsrechts

Freitag, 11. November 2016, 9 bis 16 Uhr, Verwaltungsgebäude, Birmensdorferstr. 67, 8036 Zürich. Die Themen: Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden. Was ist ein Gesamtarbeitsvertrag? Wo finde ich die gesetzlichen Grundlagen? Wer schliesst einen GAV ab? Gilt er für die gesamte Branche? Was bedeutet Allgemeinverbindlichkeit? Was, wenn im Einzelarbeitsvertrag etwas anderes steht als im GAV? Anmeldeschluss: 28. Oktober 2016. Referent: Stefan Giger (Generalsekretär vpod), Ruedi Keller (GBS). Kosten: GBS-Mitglieder Fr. 90.– (inkl. Mittagessen), Nichtmitglieder Fr. 180.–. Anmeldung ans GBS-Sekretariat (Adresse siehe grüner Kasten nebenan).

Wie funktioniert Bundespolitik

Montag, 5. Dezember 2016, 13.15 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Check-in Bundeshaus Süd (Pass oder ID erforderlich). Halbstündige Führung durchs Bundeshaus und Blick ins Geschehen des Nationalrates von der Zuschauertribüne aus. Leitung Nationalrat Matthias Aebischer. Anmeldung bis 21. November 2016 ans GBS-Sekretariat.

Arbeitszeugnis – Bewerbung

Montag, 12. Dezember 2016, 9.30 bis 17 Uhr, vpod-Zentralsekretariat, Birmensdorferstrasse 67, Zürich. Alles Wichtige vom Arbeitszeugnis bis zur Bewerbung. Referent: Stefan Giger. Kosten: Fr. 100.– für GBS-Mitglieder, Fr. 300.– für Nichtmitglieder. Anmeldung bis 1. Dezember 2016 ans GBS-Sekretariat.

«Morgenswanderung» der Sektion Zürich und Umgebung einmal anders

Die Sektionsmitglieder und einige Gäste versammelten sich – wo verrate ich später. Beim Aufstieg zum «Rosinli» (824 m ü.M.), nordwestlich von Bäretswil gelegen, konnte man bereits einige Vogelstimmen hören. Dazu gehörten Mönchsgrasmücke, Hausrotschwanz, Spatzen, Bachstelzen und Amseln. Immer etwa auf gleicher Höhe wanderten wir Richtung Bauma durch einen schönen Wald und ein Naturschutzgebiet, wo es viele Blütenpflanzen zu bestaunen gab. So säumten Knoblauchrauke, Bachbunmel, Salomonssiegel, weisse Zahnwurz und der kriechende Günsel die Wegränder.

Bald ging's bergab, begleitet von einem sprudelnden Bächlein, das einmal links, einmal rechts den wunderschönen Weg begleitete. Zaunkönig, Sing- und Misteldrossel, Rotkehlchen, verschiedene Meisen, Krähen, Rotmilan und Buchfinken sangen um die Wette und liessen eine herrliche Frühlingsstimmung aufkommen. Milzkraut, fiederblättrige Zahnwurz (selten), Bachnelkenwurz, Waldviole, kleines Immergrün, Schöllkraut und viele weitere Pflanzen-

arten liessen unsere Gärtnerherzen höher schlagen. Bald begleiteten wir den Wissenbach, der seine Quelle im «Ghöch» hat, eine Zeit lang. Herrliche Wasserfälle, die noch immer von der Schneeschmelze gespeist wurden, tosten über die Felswände, so dass wir laut miteinander sprechen mussten, um einander zu verstehen. Der Zaunkönig liess sich von diesem Lärm nicht abhalten und trillerte aus voller Kehle in die Natur hinaus.

Nach zweistündigem Wandern erreichten wir die Hinterburg, wo uns im Restaurant ein ausgezeichnetes Morgenessen erwartete. Nach diesen Strapazen waren wir nicht einmal müde. Warum? Wir versammelten uns direkt vor dem Restaurant Freihof. Die Wanderung wurde des schlechten Wetters wegen – in Bäretswil hatte es geschneit – nicht durchgeführt und ich beschreibe, was ich zwei Wochen früher beim Rekognoszieren gehört und entdeckt habe. Das Morgenessen aber schmeckte den 16 Teilnehmenden trotzdem ausgezeichnet.

Walter Baumann

Kontakt

Grüne Berufe Schweiz
Blumenfeldstrasse 20
8046 Zürich

www.gbs-gruene-berufe.ch

Redaktionsschluss für die nächsten
«GBS-Nachrichten»: 15. November 2016

Jetzt GBS-Mitglied werden!

Ganz einfach: Mit dem Smartphone den QR-Code anwählen ...



... und schon bist du auf der GBS-Website auf dem Anmeldeformular. Dort findest du alle wichtigen Informationen zur lohnenswerten Mitgliedschaft.

Pensionskasse – wie funktioniert sie?

Mittwoch, 7. Dezember, 9.30 bis 17 Uhr, vpod-Zentralsekretariat, Birmensdorferstrasse 67, Zürich: «Pensionskasse – wie funktioniert das?» Was ist der Koordinationsabzug? Wie werden die Renten berechnet? Was macht eine gute bzw. eine schlechte Pensionskasse aus? Was bedeuten «Leistungsprimat» und «Beitragsprimat»? Darf eine Pensionskasse das Alterskapital mit 0% verzinsen? Wie kann eine vorzeitige Pensionierung finanziert werden? Referent: Stefan Giger, Generalsekretär vpod. Teilnahmegebühr für GBS-Mitglieder Fr. 100.–, für Nichtmitglieder Fr. 300.–. Anmeldeschluss: 26. November 2016. Anmeldung ans GBS-Sekretariat.



Das Waldveilchen (*Viola reichenbachiana*). Foto: Walter Baumann.